



Pressemitteilung des Unternehmerinnen-Netzwerkes UTS

Berlin, Februar 2013

Erste Unternehmerinnenmesse in Tempelhof-Schöneberg

Kreativ. Vernetzt. Vielfältig: Frauen Unternehmen

Der 15. März 2013 wird ein besonderer Tag. Denn zum ersten Mal öffnen sich die Türen des Rathaus Schöneberg für die Unternehmerinnenmesse des UTS. Rund 40 Freiberuflerinnen und Selbstständige aus Tempelhof und Schöneberg präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen: von A wie Architektur bis W wie Werbung.

In Workshops, Seminaren und Vorträgen können sich die Besucherinnen und Besucher über das Angebot informieren, mitmachen und diskutieren. Die Messe steht unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler.

Die Unternehmerinnenmesse ist eingebettet in den schon traditionellen Frauenmärz des Bezirks, der in diesem Jahr unter dem Motto „Lebenslinien“ steht. In der Vorbereitungszeit haben die Unternehmerinnen vehement diskutiert. Geht es darum, das Netzwerk zu präsentieren oder die einzelne Unternehmerin? Natürlich beides. Sind die Zielgruppe nur Frauen oder auch Männer. Natürlich beides. „Wir sind ein Netzwerk für Frauen von Frauen. Aber nicht gegen Männer. Und wenn Männer unsere Angebote kaufen, machen wir keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern.“

Warum auch, denn das vielfältige Spektrum, die zahlreichen Branchen, die im UTS-Netzwerk und auf der Unternehmerinnenmesse vertreten sind, ist etwas für alle: Steuerberatung, Finanzen, Supervision und Coaching ebenso wie IT-Consulting, Gastronomie oder Gesundheit. Es ist egal, ob Handwerk männlich oder weiblich ist, Hauptsache, es funktioniert. Und dafür stehen alle Unternehmerinnen – für Professionalität, Kreativität und Verlässlichkeit.

Im Willy-Brandt-Saal sind die Messestände aufgebaut. Nah genug beieinander, um die Vernetzung deutlich zu machen, mit genügend Platz für Besucherinnen und Besucher, die nicht nur schauen, sondern sich auch mit den Ausstellerinnen unterhalten wollen. Die Brandenburghalle mit ihrem besonderen Ambiente kann für Gespräche, Catering und Kultur genutzt werden, im Theodor-Heuss-Saal finden die Workshops und Vorträge statt. Auch hier wird deutlich, dass sich das Angebot der Unternehmerinnen an Frauen und Männer richtet. Schließlich ist für beide Geschlechter *Kommunikation* ebenso ein Thema wie *Stimmübungen* und *Entspannung am Arbeitsplatz*.

Alle Ausstellerinnen gehören zu dem Unternehmerinnen-Netzwerk Tempelhof-Schöneberg, kurz UTS. Initiatorin ist Beate Challakh. 2006 wandte sich die Innenarchitektin mit ihrer Netzwerkidee an den damaligen Schöneberger Bürgermeister Ekkehard Band. Nach zahlreichen Gesprächen, auch mit der Frauenbeauftragten des Bezirks und der Wirtschaftsberatung, wurde die Finanzierung mit öffentlicher Unterstützung auf den Weg gebracht. Das neue Netzwerk stieß sofort auf großes Interesse bei den Unternehmerinnen im Bezirk. Heute zählt es mehr als 200 Mitglieder. Denn damals wie heute geht es darum, die Selbstständigkeit von Frauen in Berlin zu unterstützen. Auch über die Bezirksgrenzen hinaus.

Seit knapp sechs Jahren trifft frau sich regelmäßig. Egal, ob Mittwoch, Freitag oder Sonntag, an jedem Fünften eines Monats geht es im Casino des Schöneberger Rathauses um Berufliches im Bezirk: in entspannter Atmosphäre und meist mit einem Impulsvortrag zu einem aktuellen Thema.

Neben den persönlichen Treffen gibt es auch ein Onlineforum, in dem sich die Teilnehmerinnen und Interessierte austauschen können.

Das Unternehmerinnen-Netzwerk steht allen freiberuflichen und selbstständig Frauen aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg offen. Eine formlose E-Mail an Beate Challakh oder das Organisationsteam genügt: netz@unternehmerinnen-ts.de. Weitere Informationen gibt es auf der Website unternehmerinnen-ts.de



Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm der Unternehmerinnenmesse **Frauen Unternehmen 2013** ist ebenso vielfältig wie die Ausstellerinnen. In knapp 20 Vorträgen und Workshops können sich die Besucherinnen und Besucher über zahlreiche Themen informieren, mitmachen und diskutieren. Hier einige Themen zur Auswahl. Das komplett Programm finden Sie auf der Website www.frauenunternehmen-messe.de

Emotionen oder wie Kommunikation gelingt

Barbara C. Kühn gibt einen bewegenden Einblick in das Universum der Gefühle und konstruktive Möglichkeiten, wie man guten und weniger guten Emotionen umgehen kann.

Wie zwischenmenschliche Beziehungen reicher werden – Körperarbeit und Gespräch

Unser Körper gleicht einer Landschaft, geformt durch die Erfahrungen, die wir in unserem Leben gemacht haben. Körperarbeit berührt an der Schwelle, wo wir uns verschlossen haben, lässt uns bewusst spüren, dass wir ein wertvoller Mensch sind. Gespräche betten das Erleben in einen neuen Rahmen und öffnen für neues Handeln. Mit praktischen Übungen stellt Heilpraktikerin Christina Jung ihre Arbeitsweise vor.

Schamanismus heute am Beispiel der Himalaya-Schamanen

Heike Schlick gibt eine Einführung in das Leben und Wirken der Schamanen im Katmandu-Tal in Nepal. Als Schülerin am Shamanistic Studies & Research Centre berichtet sie von den Lehren des Mohan Rai. Unterstützt von einer Diashow vermittelt sie die Grundzüge ihres Weltbildes.

Stressfrei arbeiten am PC

Bildschirmarbeit bedeutet eine ständige Herausforderung für die Gesundheit. Angespanntes Sitzen kann Nacken-, Rücken- und Kopfschmerzen verursachen. Das angestrengte Starren auf den Bildschirm lässt die Augen müde, trocken und gereizt werden. Petra Haubold zeigt Beispiele aus dem Seh- und Visualtraining, um die Arbeit am PC stressfrei zu gestalten.

Reich und sexy - Coaching von Business bis Sexualität

Spielen bedeutet Leichtigkeit, Spaß und Intensität. Die Sage-Coachingmethode hilft, die Dinge mit Leichtigkeit und Vitalität anzugehen. Katja Rossel, Heike Hoch und Vanessa del Rae geben hilfreiche Tipps, wie man seinen Traum lebt, seine geschäftlichen Ziele erreicht und ein erfülltes sinnliches Leben führt.

Blitzdiagnose

Als Supervisorin hat Karin Lorentz den Blick fürs Wesentliche. Vor allem, wenn es um berufliche Veränderungen geht. Nach einer kurzen Einführung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von fünf Säulen ihre Berufs- und Lebensgestaltung selbst einschätzen und Veränderungen definieren.

Mediation

Mediation macht nicht süchtig und nicht dick. Mediation löst Knoten. Knoten im Kopf und im Umgang miteinander. Mediation ist kein Allheilmittel und schmeckt auch mal bitter. Andererseits: Mediation fördert die Erkenntnis und bringt uns voran. Die Diplomkommunikationswirtin und Mediatorin Dany Krohne zeigt, wie man Konfliktpotenziale erkennt und dauerhafte Lösungen findet.

Lebenslinien

Jede Lebensgeschichte ist reich an Erkenntnissen und Erfahrungswissen. Man muss nur die richtigen Schlüsse aus dem Erlebten ziehen. Der Workshop gibt Impulse, wie wir verborgenen persönlichen Qualitäten und Stärken auf die Spur kommen und sie zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft nutzen können.

Art Couture und Unikat-Design

Die Arbeit von Pia Fischer basiert auf der Idee, nicht mehr Stoffe im klassischen Sinn zu verarbeiten, sondern die eher nebensächlichen Utensilien aus der Couture. Funktionelle Bestandteile wie Etiketten, Reißverschlüsse, Knöpfe und werden zu tragbaren Kunstwerken. Solides Schneiderhandwerk wird mit überschäumender Fantasie und ungewöhnlichen Materialien verbunden. Die Modenschau ist während der gesamten Messe zu sehen.



Abendprogramm

Acey Jee ist in Berlin keine Unbekannte mehr. Die Sängerin und Songschreiberin steht seit Jahren in verschiedenen Formationen auf der Bühne, als Frontfrau, als Background- und Duettsängerin. Mit ihren Rock- und Popsongs zieht sie das Publikum in Bann – und manchmal auch auf die Bühne.

Einen Stilmix der besonderen Art bietet die A-Cappella-Truppe **FracY**. Die fünf Berlinerinnen und Berliner interpretieren seit rund zehn Jahren Schlager-, Jazz-, Swing- und Musicalelemente gekonnt parodistisch und mit einem Augenzwinkern.

Neun Jahre nach ihrem ersten Jakobsweg machte sich die promovierte Biologin und passionierte Globetrotterin **Anne Butterfield** 2010 erneut auf den fast 800 Kilometer langen Pilgerpfad von der französischen Grenze an die spanische Atlantikküste. Und beschrieb die Erfahrungen in ihrem ersten Buch „Ich bin da noch mal hin“. Nicht zufällig ähnelt der Titel dem Buch von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg.“ Die beiden Wanderer hatten sich 2001 getroffen, und aus dem gemeinsamen Pilgerweg wurde eine bis heute dauernde Freundschaft. Es sei „Hans“ gewesen, der sie zu dem Buch inspiriert habe, erzählte die 54-Jährige in einem Interview. Die Liverpoolserin liest aus ihrem 2012 erschienenen Buch vor und erzählt leidenschaftlich von den Strapazen, Erkenntnissen und Erlebnissen auf ihrer erneuten Reise zu sich selbst.

Frauen Unternehmen. Unternehmerinnenmesse des UTS im Rathaus Schöneberg.

15. März 2013, 14.00 bis 22.00 Uhr. Messestände, Vorträge, Workshops, Musik, Tanz, Kinderbetreuung, Catering. Der Eintritt ist frei.

www.frauenunternehmen-messe.de

Autorin: Katrin Schwahlen

Unternehmerinnen-Netzwerk Tempelhof-Schöneberg

Ansprechpartnerin: Beate Challakh, T: 030/61.77.69.66. E-Mail: netz@unternehmerinnen-ts.de